



BERICHT

(Bitte spätestens 2 Monate nach Beendigung Ihres Auslandsaufenthalts vollständig übermitteln)

1. Gastuniversität (Land/Stadt/Uni) RUSSIAN STATE UNIVERSITY FOR THE HUMANITIES

2. Studienjahr Wintersemester 2017 Sommersemester 20

Aufenthaltsdauer (Tag, Monat, Jahr) von 25.03.2017 bis 01.1.2018

3. Studienrichtung(en) TRANSLATION Matrikel. Nr. [REDACTED]

Bachelorstudium Diplomstudium Lehramtsstudium Masterstudium

E-Mail-Adresse (optional) _____

4. Stipendium bewilligt für 4 Monate Stipendium Uni Wien gesamt 1400 €
weitere Stipendien _____ €
Bezugsquelle _____
Gesamtsumme Stipendien _____ €

5. Wohnmöglichkeit (zutr. bitte ankreuzen): Studierendenheim
 Privat

6. Kosten Unterkunft gesamt 900 €
Lebenshaltungskosten gesamt 2000 €
Studienkosten gesamt - €
Reisekosten gesamt 600 €
(An- und Abreise, öffentl. Verkehrsmittel)
Visakosten 130 €
Versicherungskosten gesamt 120 €
Gesamtkosten Auslandsaufenthalt 3750 €
(z.B. Studien - Sprachkurs-, Bibliotheksgebühren
Kursmaterial, Application Fees)

Verfassen eines persönlichen Erfahrungsberichtes über Ihren Studienaufenthalt

Anhaltspunkte: Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft etc.

(Bitte verwenden Sie ein extra Beiblatt: mind. 1 Seite; Überschrift des Berichtes: Ihre Matrikelnummer, Name der Gastuniversität und des Gastlandes, Ihre Studienrichtung sowie der Zeitraum des Aufenthaltes.)

Abgabe des Leistungsnachweises der ausländischen Institution (Transcript) sowie des Anrechnungsbescheides (Formular: Antrag-Anerkennung-Studienerfolgsnachweis)

JA, ich bin damit einverstanden, dass dieses Formular zusammen mit meinem Bericht für Mitstudierende auf der Webseite zur Ansicht zur Verfügung steht. Bitte bedenken Sie, dass Sie diesen Bericht auch anonymisiert ohne Name abgeben können.

NEIN, ich stimme einer Veröffentlichung nicht zu.

Name und Matrikelnr.: XXXXXXXXXX
Gastuniversität: Russian State University for the Humanities,
Gastland: Russische Föderation
Studienrichtung: Master Translation
Zeitraum des Aufenthaltes: WS 2017/18

Erfahrungsbericht

1. Gastuniversität

Die RGGU ist eine große Universität, die viele Studienrichtungen anbietet und führend im Bereich der Geisteswissenschaften ist. Nachdem man einen Überblick über den großen Campus und die verschiedenen, teilweise versteckten, Gänge erlangt hat, fühlt man sich schnell wohl und kennt sich aus. Eine Mitstudentin hat mir erklärt, dass die RGGU wegen der vielen Gänge als „russisches Hogwarts“ bezeichnet wird. Es gibt sogar eine App, die den Studierenden die genaue Lage des Raumes anzeigt. Ein kleines Manko: Es gibt keine Dolmetschkabinen, sondern es wird mit Kopfhörern und Laptop simultan gedolmetscht.

2. Kurse

In Russland ist der Vorlesungsbesuch nicht so frei geregelt, sondern es gibt Jahrgänge (Klassen), die alle Kurse gemeinsam besuchen. Als Auslandsstudierende können die Kurse jedoch unabhängig der Jahrgänge gewählt werden und so habe ich Kurse mit dem 4., 5. des Bachelors und mit dem 1. Kurs des Magisters besucht. Der Großteil meiner Kurse bestand aus Übersetzungs-, Dolmetschkursen. Diese werden am linguistischen Institut und am Institut für Geschichte und Philologien angeboten. Es zahlt sich auch aus, Kurse an anderen Fakultäten zu besuchen, je nach Interessensgebiet natürlich. Es ist toll, dass Auslandsstudierende aus so vielen unterschiedlichen Kursen wählen können. Den Stundenplan und die Kursauflistung findest du hier: <http://www.rsuh.ru/raspis/>
Sprachkurse für ausländische Studierende habe ich nicht absolviert, dafür insgesamt 6 Kurse mit russischen Studierenden.

3. Prüfungen

Die Prüfungsart hängt vom Professor ab. In jedem Fach wurde die laufende Mitarbeit geschätzt. In einigen Fächern gab es unter dem Semester kleine Tests und am Ende ebenfalls einen schriftlichen Test. In anderen Fächern hielt ich ein Referat oder legte eine mündliche Prüfung ab.

4. Mitstudierende

Die Mitstudierenden haben mich sehr nett aufgenommen und miteinbezogen. Es entstanden auch einige Freundschaften daraus. Da ich keine Sprachkurse absolvierte, hatte ich keinen Kontakt zu internationalen Studierenden. Das war am Anfang etwas schwierig, da der Austausch fehlte, eigentlich war es aber ein enormer Vorteil, da sich so mehr Freundschaften mit russischen Studierenden knüpfen ließen.

5. Unterkunft

Ich war im Studentenheim der RGGU, direkt am Campus, untergebracht. Die ersten drei Monate war ich alleine in einem Zweibettzimmer mit Dusche, dann wurde ich umgesiedelt in ein Zweibettzimmer mit Dusche und WC, wobei ich eine Woche später eine italienische Zimmerkollegin bekommen habe. Es gibt verschiedene Kategorien. Also wenn das Zimmer nicht passt, einfach nachfragen, ob nicht doch ein Umsiedeln möglich ist.

Fazit: Das Auslandssemester war eine sehr wertvolle Erfahrung, die einem die Gelegenheit gibt, die russische Kultur, vor allem Moskau als Businesszentrum, noch besser kennenzulernen.